



Der Europarat erfasst heute fast den gesamten europäischen Kontinent und verfolgt das Ziel, seinen 46 Mitgliedstaaten einen gemeinsamen demokratischen und rechtlichen Rahmen zu geben. Dies erfolgt auf der Grundlage der europäischen Menschenrechtskonvention und anderer herausragender Texte zum Schutz eines jeden Individuums, einschließlich der Kinder. Mit seiner Gründung im Jahre 1949, nicht lange nach dem Ende des zweiten Weltkrieges, ist der Europarat zu einem Symbol für die Aussöhnung zwischen Völkern geworden.

Co-ordination unit

"Building a Europe for and with children"
«Construire une Europe pour et avec les enfants»

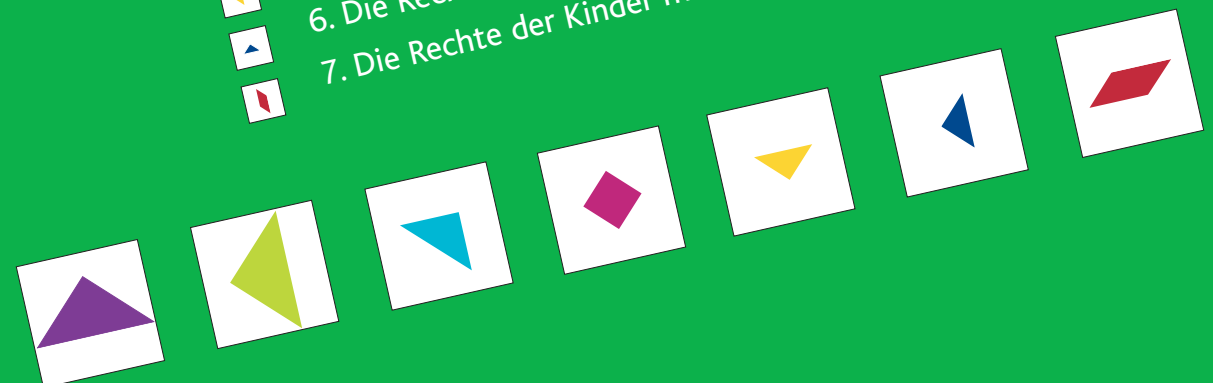
DG III – Social Cohesion
Council of Europe
F-67075 Strasbourg Cedex
Tel.: 33 (0)3 90 21 52 51
Fax: 33 (0)3 90 21 52 85
www.coe.int/children



SIEBEN GUTE GRÜNDE FÜR

EIN EUROPA FÜR KINDER UND MIT KINDERN

1. Kinder sind keine Mini-Menschen mit Mini-Rechten
2. Kinder sind schutzbedürftig. Sie benötigen mehr Schutz, nicht weniger
3. Gewalt gegen Kinder ist in keinem Fall zu rechtfertigen
4. Jede Art von Gewalt gegen Kinder kann verhindert werden
5. Der Schutz von Kindern erfordert strategisches Handeln
6. Die Rechte der Kinder gehen uns alle an
7. Die Rechte der Kinder machen Europa grösser





EIN EUROPA FÜR KINDER UND MIT KINDERN



Kinder sind keine Mini-Menschen mit Mini-Rechten

Kinder haben Rechte. Die Konvention der Vereinten Nationen für die Rechte der Kinder erkennt Kindern viele wesentliche Rechte zu. In Europa werden die Grundrechte der Kinder außerdem durch die Europäische Menschenrechtskonvention und die Europäische Sozialcharta geschützt. Beispiele hierfür sind: Das Recht auf Leben, das Recht, keiner erniedrigenden oder unmenschlichen Behandlung oder Bestrafung unterworfen zu werden, Schutz vor Zwangsarbeit oder Sklaverei, Achtung des Privat- und Familienlebens, das Recht auf Schutz vor Gefahr sowie das Recht auf Bildung.



„Aufbau eines Europas für Kinder und mit Kindern“ ist ein 3-Jahres-Programm des Europarates, das für die Einhaltung der Rechte der Kinder in allen Ländern Europas eintritt.



Kinder sind schutzbedürftig. Sie benötigen mehr Schutz, nicht weniger

Kinder sind vielen Formen von Gewalt ausgesetzt. Kinder werden als Sklaven, als Soldaten, als Arbeitskräfte genutzt. Kinder werden vernachlässigt, missbraucht, verstümmelt und getötet. Dies passiert auf der Straße, in der Schule, in Krankenhäusern, im Internet, in Haftanstalten, in den Medien, Zuhause und an anderen Orten, an denen Kinder eigentlich sicher sein sollten. Kinder sind schutzbedürftig und in vielen Dingen von Erwachsenen abhängig. Sie können sich nicht selbst verteidigen und ihre Stimme ist die letzte, die gehört wird. Daher sind besondere Maßnahmen zu ergreifen, um der Schutzbedürftigkeit der Kinder entgegenzuwirken.



Ziel des Programms „Aufbau eines Europas für Kinder und mit Kindern“ ist die Beseitigung aller Formen von Gewalt gegen Kinder. Es gründet sich auf vier Punkte: Schutz der Kinder, Prävention von Gewalt, Strafverfolgung von Verbrechen und Beteiligung der Kinder. Das Programm widmet sich den besonders schutzbedürftigen Kindern: Kinder mit Behinderungen, Kinder, die in Armut leben und Kinder, die ohne Eltern aufwachsen.



Gewalt gegen Kinder ist in keinem Fall zu rechtfertigen

In vielen europäischen Ländern toleriert die Gesellschaft häufig auftretende Formen von Gewalt gegen Kinder und billigt sie sogar, insbesondere die häusliche Gewalt. Keine Tradition, Religion, Überzeugung, Wirtschaftslage oder „Erziehungsmethode“ kann Schläge, Ohrfeigen, Prügel, Verstümmelung, Missbrauch, Erniedrigung oder andere Praktiken rechtfertigen, die die Würde des Kindes verletzen. Europa muss ein Kontinent werden, auf dem die körperliche Züchtigung (sowohl zuhause, in der Schule oder in den Einrichtungen) nicht länger existiert.



„Aufbau eines Europas für Kinder und mit Kindern“ wird sich gegen alle Formen von Gewalt gegen Kinder einsetzen und insbesondere für die Sensibilisierung, Erziehung, Ausbildung und Befähigung zur Förderung einer gewaltfreien Kultur und einer Nulltoleranzschwelle eintreten.



Jede Art von Gewalt gegen Kinder kann verhindert werden

Die meisten Fälle von Gewalt gegen Kinder bleiben verborgen. Denn die Kinder fürchten sich, darüber zu sprechen und die Erwachsenen verfolgen die angezeigten Fälle nicht konsequent genug. Aufgrund fehlender Daten und Forschung ist es für die Regierungen schwierig, eine effektive Präventionspolitik zu betreiben.



„Aufbau eines Europas für Kinder und mit Kindern“ wird den Ländern helfen, Strategien zur Prävention der Gewalt gegen Kinder einzusetzen. Das Programm soll die Systeme verbessern, damit die Anzeigen in kinderfreundlichen Diensten erstattet, die Familien unterstützt und die Fälle früh und professionell dokumentiert werden können. Es soll auch den Behörden und Fachleuten helfen, rasch und adäquat auf die angezeigte Gewalt zu antworten. Insbesondere der sexuelle Missbrauch und die Ausbeutung von Kindern müssen beseitigt werden.



Der Schutz von Kindern erfordert strategisches Handeln

Aufgrund der Komplexität, der Bedeutung des Themas und der Zahl der Beteiligten ist ein strategischer Ansatz notwendig. Die Länder müssen sich kurzfristige und langfristige Ziele setzen, ihre Gesetzgebung und institutionellen Rahmen überprüfen und partizipative Prozesse ins Leben rufen, bei denen alle Akteure eingebunden und alle verfügbaren Ressourcen mobilisiert werden.



„Aufbau eines Europas für Kinder und mit Kindern“ wird den Staaten helfen, nationale Strategien für den Schutz der Rechte der Kinder zu konsolidieren und zu entwickeln. Das Programm wird auch den Staaten helfen, umfassende, kohärente und zugängliche Rechtsrahmen zu erstellen. Es schlägt Modelle für effiziente institutionelle Rahmen vor und fördert die Beteiligung bei der Erstellung und Umsetzung der nationalen Politik.



Die Rechte der Kinder gehen uns alle an

Die Rechte der Kinder sollten bei Entscheidungen, die von sämtlichen Behörden und Institutionen zu treffen sind, berücksichtigt werden. Alle Fachleute, insbesondere diejenigen, die täglich Kontakt mit Kindern haben (darunter Sozialarbeiter, Lehrer, Rechtsanwälte, Richter, Journalisten und Polizei), Einzelpersonen (insbesondere Eltern) und die Geschäftswelt tragen gemeinsam die Verantwortung für das Wohlergehen der Kinder. Die Rolle der unabhängigen Institutionen und Nichtregierungsorganisationen sollte voll und ganz anerkannt und unterstützt werden.

Die Rechte der Kinder betreffen zu allererst die Kinder selbst. Aber nur wenige Kinder kennen ihre Rechte überhaupt. Die Kinder benötigen Zugang zu Informationen über ihre Rechte und sollten sich an Entscheidungsprozessen, die ihr Leben betreffen, beteiligen können.



„Aufbau eines Europas für Kinder und mit Kindern“ versucht alle Sektoren der Gesellschaft zu mobilisieren, sie auf ihre besondere Verantwortung aufmerksam zu machen und ihre Fähigkeit zur Prävention von Gewalt und zum Schutz der Kinder zu stärken. Es wird den Zugang der Kinder zu Informationen verbessern und Methoden ausarbeiten, um überall eine echte Beteiligung zu Kindern zu erreichen – lokal, regional und national.



Die Rechte der Kinder machen Europa grösser

Dank der internationalen Kooperation hat sich die Situation der Kinder bereits sehr verbessert. Dies ist besonders wichtig bei der Suche nach Lösungen auf die Probleme in vielen Ländern Europas und dem Kampf gegen grenzüberschreitende Kriminalität sowie dem Schutz der Opfer (Computerkriminalität und Menschenhandel profitieren nur allzu oft von der mangelnden internationalen Kooperation).

Der Europarat wurde 1949 gegründet, um ein Europa auf drei Säulen aufzubauen: Menschenrechte, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Dieser Auftrag sah vor, dass alle Mitgliedstaaten des Europarates (heute 46) zusammenarbeiten und sich für einen Raum einsetzen müssen, in dem Kinder sich sicher, glücklich und zuhause fühlen können.



„Aufbau eines Europas für Kinder und mit Kindern“ wird die internationale Kooperation so gut wie möglich nutzen. Es wird Instrumente wie Normensetzung, Monitoring, Entwicklungspolitik, technischen Beistand und Sensibilisierung nutzen und sie in den Dienst der Rechte der Kinder stellen. Der Europarat wird zusammen mit anderen wichtigen Akteuren in Europa, wie der Europäischen Union und Unicef, arbeiten und ein entsprechendes Follow-up der Empfehlungen aus der Studie der Vereinten Nationen über Gewalt gegen Kinder sichern.



Das Tangram ist ein uraltes Denkspiel aus China. Es setzt sich aus sieben, in dieser Broschüre enthaltenen, geometrischen Figuren zusammen und gleicht einem Puzzle, dessen Teile jedoch kombiniert und zu unzähligen Formen zusammengesetzt werden können. Die Anforderungen dieses Spiels sind zugleich einfach und komplex und symbolisieren die Aufgabe die uns erwartet: ein Europa für und mit den Kindern aufzubauen.